

Symbiose aus Form, Ästhetik und Funktion

| ZTM Ingo Scholten

In einem modernen Dentallabor wird heute eine Vielzahl an Materialien verwendet. Neben Keramiken, Kompositssystemen und Kunststoffen müssen die Entscheider im Labor auch Zähne für prothetische Versorgungen bevorraten und verarbeiten. Es ist eine Herausforderung, aus dem umfangreichen Angebot hier die richtige Wahl zu treffen, denn neben den anatomischen und farblichen Kriterien haben in der aktuellen wirtschaftlichen Lage natürlich auch die rationelle und zeitsparende Anwendung sowie der werkstoffspezifische Aspekt eine große Bedeutung.



Abb. 1

Die Veracia Front- und Seitenzähne entstanden nach den Gesetzmäßigkeiten der Natur und werden mit modernster Computertechnologie gefertigt.

INDIKATIONEN

- Totalprothetik
- Implantatkonstruktionen
- Teleskop- und Konuskonstruktionen
- Geschiebearbeiten
- Modellgussprothesen

AUFSTELLARTEN

- Zahn-zu-Zahn-Okklusion
- Zahn-zu-zwei-Zahn-Okklusion
- Balancierte Okklusion
- Front-/eckzahngeführte Okklusion
- Sequenzielle Führung

Sie fallen durch ihre körperhafte Figur und einer Oberflächenstruktur auf, die in ihrer Lebendigkeit der Morphologie natürlicher Zähne ebenbürtig ist. Diese natürliche Ausstrahlung wird durch ein für künstliche Zähne nuancenreiches Lichtreflexionsverhalten und Farbenspiel von Opaleszenz und Transluzenz unterstützt (Abb.1).

Darüber hinaus sind die Front- und Seitenzähne an kein spezielles Aufstellkonzept gebunden. Sie sind multifunktional für alle allgemeingültigen Aufstellkon-

zepte der Teil- und Totalprothetik einsetzbar. Diese Vorteile haben nicht nur spezialisierte Prothetiker herausgefunden, denn die Veracia Zähne überzeugen durch Einfachheit und Rationalität bei der Auf- und Fertigstellung.

Frontzahnformen mit natürlicher Ausstrahlung

Die acht individuellen Oberkiefer- und drei Unterkiefer-Frontzahnformen, die in unterschiedlichen Abrasionsvarianten und Zahnängen zur Verfügung stehen, erfüllen ästhetische, phonetische und funktionelle Anforderungen.

Die konvexe Ausgestaltung der Labialfacetten unterstützt die Lippenausformung. Ausgeprägte Palatinalleisten und Inzisalkanten sichern die Führung bei den Funktionsbewegungen und erhalten die phonetischen Fähigkeiten der Patienten (Abb. 2 und 3). Selbst Totalprothesen mit einer front-/eckzahngeführten Okklusion können so problemlos gefertigt werden.



Abb. 2

Abb. 3



Abb. 4